

findet, und es so gänzlich in seiner Willkühr steht, ob er der horizontal liegenden Schiene folgen, oder in das Haus hinein schlagen will. Daß dieses Letztere in der Wirklichkeit sich zutrage, bestätigt das Beispiel eines unlängst im Gebirge eingeschlagenen Blitzes. Angelockt durch die Metall-Spitze, fiel er auf das Haus, ging aber nun, anstatt der horizontal liegenden Schiene zu folgen, von einer eisernen Krampe, womit die Schiene des Blitzableiters auf dem Dache befestigt war, angezogen, an derselben in das Haus hinein, und richtete große Verheerungen daselbst an. Wohl dringt sich hierbei uns die Frage auf: Helfen uns unter solchen Umständen unsere Blitzableiter, oder schaden sie uns vielmehr? Fast möchte ich, wenn sie durch Metall, oder andere Leiter der Electricität an das Haus befestigt sind, das Letztere behaupten; denn wir ziehen durch sie den tödtenden Strahl auf unsere Häupter, und sind doch nicht sicher, daß er uns nicht treffe? So schädlich uns auf diese Art die Blitzableiter werden, so vielen Werth haben sie wohl ohnstreitig dagegen, wenn sie, nach richtigen physischen Grundsätzen angelegt, nur mit Nicht-Leitern in Verührung stehn; und hiervon giebt uns Herr Fausack, Inhaber der Glashütte zu Heidelberg, ein sehr erfreuliches Beispiel. Durch das Unglück, das durch die jetzige Befestigung der Blitzableiter geschehen kann, und durch die Auforderung einiger sachtundigen Männer ermuntert, goß er aus Glas, das bekanntlich ein Nicht-Leiter der Electricität ist, eine runde gläserne Glasscheibe. In der Mitte dieser Glasscheibe, die im Durchmesser 4 Zoll, und in der Stärke $1\frac{1}{2}$ Zoll umfaßt, ließ er ein

viereckiges Loch, der Gestalt der Schienen des Blitzableiters anpassend, verfertigen. Um die Glas-Masse herum führte er einen 1 Zoll breiten und tiefen Fals (Kerbe), der dazu bestimmt ist, von der Krampe, die den Blitzableiter an dem Hause fest hält, umschlungen und auf diese Weise fest gehalten zu werden. Durch die viereckige Oeffnung der Glas-Masse geht nun die Schiene des Blitzableiters hindurch, und führt auf diese Art gänzlich isolirt, und doch an dem Hause angefestigt, den Blitz hinunter in die Erde. So nützlich diese Einrichtung ist, so wohlfeil ist sie auch, und hierdurch wird auch der weniger Bemittelte in den Stand gesetzt, sich diese Glas-Platten zu kaufen, und für die Sicherheit seines Hauses zu sorgen. Dieses Alles hat auch auf den Absatz dieser Glas-Platten schon dergestalt vorthellhaft gewirkt, daß ihrer nicht viel mehr vorräthig sind. Bald werden wir vielleicht auch hier, wie es in einigen Gegenden des Erzgebirges, vorzüglich in der Gegend von Chemnitz, schon der Fall ist, von Blitzableitern durch Glas isolirt, den Strahl sicher in die Erde leiten sehen. Wer gesonnen seyn sollte, das Nützliche dem Schädlichen vorziehend, hierauf zu reflectieren, beliebe sich schriftlich an Herrn Fausack in Heidelberg bei Freiberg zu wenden, der gewiß einem Jeden hierüber genügende Auskunft geben und seiner Gewohnheit und dem Rufe nach, der von ihm so günstig, — und wohl nicht mit Unrecht, — spricht, reel bedienen wird.

G. A. W.